

Interview mit Katjana Zunft

zur Zusammenarbeit der Basisorganisationen Lübeck und Schönberger Land

Zur Person:

Katjana Zunft wurde 1969 in Lübeck geboren. Ihre Familie war von jeher sozialdemokratisch geprägt. Schon in jungen Jahren begann sie, sich politisch zu engagieren. Schon in der Schule war sie sowohl im Stadtschülerparlament als auch im Landesschülerparlament aktiv. Die Einführung von Hartz IV, der Rot-Grünen Regierung und der Einsatz in Afghanistan führte bei ihr dazu, sich von der SPD zu distanzieren. Derzeit arbeitet Katjana Zunft im AWO Frauenhaus Lübeck als systemische Familienberaterin. Hier erlebt sie immer wieder, wie viel Not gerade die Sozialschwachen durch ungenügende Politik erleben müssen. Am 26.10.2013 wurde sie zur Vorsitzenden der Lübecker Linken gewählt.

Hallo Katjana, schön dass du dir Zeit genommen hast. Bei unserem heutigen Gespräch soll es vor allem um die Zusammenarbeit zwischen dem Verband Lübeck und der BO Schönberg-Lüdersdorf gehen. Ich beginne direkt mit der ersten Frage. Wie fandest du unser Neujahrsfest?

Hallo Christopher, das Neujahrsfest fand ich wirklich sehr schön. Ihr hattet ein interessantes Programm und natürlich sehr leckeres Essen. Besonders schön, waren aber die Gespräche, die ich führen konnte. Die Mitgliederstruktur bei Euch ist eine völlig andere, als die in Lübeck. Ihr habt mehr ältere Mitglieder, die natürlich viel mehr historische Erfahrungen gemacht haben, aber auch der Unterschied zwischen einen Lebenslauf in der DDR und in der BRD ist sehr spannend.

Warum ist dir eine Zusammenarbeit der beiden Verbände wichtig?

Natürlich vertreten wir eine gemeinsame Politik. In Schleswig-Holstein pflegen wir schon lange aktive Kontakte zu unseren Umlands Verbänden und es hat mich sehr verwundert, zu erfahren, dass das mit Nordwestmecklenburg nicht schon läuft. Warum sollte eine enge Zusammenarbeit und Freundschaft an einer Landesgrenze scheitern?

Es gibt auch gemeinsame Kommunale Interessen, die sich durch die Grenznähe ergeben, sei es durch Bürgerinnen und Bürger, die in dem einen Bundesland wohnen und in dem Anderem arbeiten, zur Schule gehen oder durch gemeinsame bauliche Projekte am Grenzverlauf.

Wie möchtest du eine bessere Vernetzung erreichen?

Der erste Schritt wurde ja bereits gemacht, indem man sich gegenseitig auf Veranstaltungen besucht. Es hatte mich auch sehr gefreut, zwei Genossen aus Nordwestmecklenburg auf unserer Weihnachtsfeier begrüßen zu dürfen. Jetzt müssen wir den Kontakt ausbauen. Ich werde mich für gemeinsame Projekte einsetzen.

Was stellst du dir für Projekte vor?

Ich würde gerne eure Veranstaltungen bei uns mitbewerben und umgekehrt. Bundespolitiker könnten auch gemeinsam eingeladen werden oder Lübecker Veranstaltungen bei euch durchführen und umgekehrt.

Wir haben mehr jüngere Mitglieder, die von euren Erfahrungen lernen können. Umgekehrt können wir euch helfen, wieder jüngere Mitglieder zu gewinnen. In Lübeck spüren wir von der älteren

Bevölkerung mehr Skepsis, da könnte es hilfreich sein, wenn uns ein paar ältere Genossinnen und Genossen von Euch aushelfen.

Ich könnte mir auch eine gemeinsame Gedenkveranstaltung zum Mauerfall vorstellen.

Seit einiger Zeit geht das Gerücht um, dass ihr uns bei der Kommunalwahl helfen wollt.

Wie wollt ihr uns unterstützen?

Dem Gerücht könnt ihr gerne Glauben. Zum einen geht es natürlich um die ganz normalen Wahlkampfarbeiten wie Plakatieren, Flyer stecken und Infoständen. Zum anderen werden wir euch bei Veranstaltungen besuchen und euch auch bei deren Organisation unterstützen. Ich denke es ist leichter, auch jüngere Menschen an die Infostände zu bekommen, wenn auch jüngere dort Informieren. Außerdem wäre ich auch persönlich bereit, eine Gast Rede zu halten. Meine politischen Schwerpunkte liegen in der Frauenpolitik und der Sozialpolitik. Die Frauenhauspolitik in Mecklenburg-Vorpommern ist zum Beispiel für viele Frauen eher ein Hindernis, sich in einem Frauenhaus Schutz zu suchen, da muss dringend etwas geändert werden. Aber auch die Unterstützung von Familien und Alleinerziehenden ist auf bundespolitischer Ebene noch sehr ausbaufähig.

Was erhoffst du dir von einer langfristigen Zusammenarbeit?

Ich möchte, dass wir gemeinsam unsere Partei und eine 100% soziale Politik in unserer Region stärken. Ich möchte, dass wir voneinander profitieren können und sich die LINKE im Norden stärker etabliert.

Was würdest du dir von der BO Schönberg-Lüdersdorf wünschen?

Lasst uns in Kontakt bleiben und teilt uns eure Veranstaltungen und derzeitigen Projekte mit. Mischt euch auch mit bei uns ein. Gerne würde ich mit Günther Bruns auch eine gemeinsame Lesung veranstalten.

Wir bieten euch auch an, unser Büro für Veranstaltungen oder Treffen nutzen zu können. Ich denke da werden sich mit der Zeit viele Ideen finden, die wir dann gemeinsam umsetzen.

Vielen Dank für das Interview.